

ZIELVEREINBARUNG ZWISCHEN DEM KULTUSMINISTERIUM UND DER MODELLSCHULE

Ihre Schule hat sich erfolgreich um die Teilnahme am Modellvorhaben "Operativ Eigenständige Schule" OES beworben. Aufgabe der OES-Modellschulen ist es, auf der Basis des QM-Modells Q2E (Qualität durch Evaluation und Entwicklung), ein Qualitätsmanagementsystem für die beruflichen Schulen Landes Baden-Württembergs mit zu entwickeln und erproben. Ziel ist ein Konzept zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung, das den Schwerpunkt auf die Selbstevaluation legt und den Unterricht als zentralen Prozess der pädagogischen Arbeit in den Mittelpunkt stellt. Die weiteren Rahmenbedingungen zum Qualitätsmanagementsystem sind in der zu dieser Vereinbarung gehörenden Anlage zusammengefasst.

Das Modellvorhaben OES hat eine Laufzeit bis Ende 2006. Die Zielvereinbarung bildet die Basis der Zusammenarbeit zwischen dem Kultusministerium und der Modellschule.

I. Zielvorgaben für die Modellschule

- Die Modellschulen erarbeiten und erproben gemeinsam das Qualitätsmanagementsystem QM-BW. Jede Modellschule leistet hierzu Entwicklungsarbeit in Abstimmung mit dem Projektbüro.
- Die Modellschule wählt in Abstimmung mit dem Projektbüro vier Qualitätsdimensionen für die Selbstevaluation. Dabei soll von der Gesamtheit der Modellschulen ein breites Spektrum an Qualitätsdimensionen abgedeckt werden.
- Die Modellschule entwickelt ein Leitbild, das u.a. das pädagogische Konzept und zentrale Entwicklungsziele der Schule darstellt.
- Die Modellschule führt die Selbstevaluation in den vier ausgewählten Qualitätsdimensionen durch. Anschließend werden entsprechende Verbesserungsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt.
- Die Modellschule nimmt an einer Fremdevaluation teil. Die Fremdevaluation basiert in erster Linie auf der Auswertung der Selbstevaluation, die durch eine zusätzliche Datenerhebung ergänzt werden kann.
- Die Modellschule baut eine Feedbackkultur auf.

II. Organisationsrahmen des Modellvorhabens

Um eine qualitativ hochwertige Projektarbeit im Modellvorhaben zu gewährleisten und die Ergebnisse für das Gesamtsystem unserer beruflichen Schulen verfügbar zu machen, ist das Modellvorhaben in einen projektspezifischen Organisationsrahmen eingebunden.

Unterstützungssystem

- Die Modellschulen werden in ihrem Prozess von Qualitätsmanagementberaterinnen und Qualitätsmanagementberatern begleitet und beraten.
- Das Kultusministerium weist jeder Modellschule ein projektspezifisches Sockeldeputat von zehn Anrechnungstunden pro Schuljahr zu.
- Abhängig von der Schulgröße und dem Umfang der übernommenen Aufgaben kann das Budget auf Antrag der einzelnen Modellschule (Begründung) befristet erhöht werden.
- Das Kultusministerium bietet spezifische Fortbildungen für die Modellschulen an.
- Das Kultusministerium unterstützt schulinterne, regionale oder fachliche Informations- und Fortbildungsveranstaltungen.
- Im Rahmen der Haushaltsmittel stellt das Kultusministerium auf Antrag finanzielle Unterstützungen für Einzelmaßnahmen zur Verfügung.

Arbeit im Modellvorhaben

- Die Modellschule arbeitet mit einem QM-Beratertandem zusammen. Die Modellschule und das QM-Beratertandem treffen Vereinbarungen über die Zusammenarbeit in Form eines schriftlichen Kontrakts. Die Zusammenarbeit umfasst die Prozessbegleitung und die fachliche Beratung.
- Die Schule arbeitet im Modellvorhaben nach Instrumenten des Projektmanagements. Dabei soll eine aus mehreren Lehrkräften bestehende QM-Projektgruppe eingerichtet werden. Sie hat die Aufgabe, in Kooperation mit allen beteiligten Schulen ein Qualitätsmanagementsystem zu entwickeln und an der Schule zu erproben. QM-Projektteams in den einzelnen Abteilungen oder Fachbereichen unterstützen die Arbeit.

- Die Modellschule erarbeitet auf der Basis der OES-Rahmenvorgaben einen spezifischen Projektplan mit detaillierten Ziel- und Inhaltserklärungen, Zeitrahmen und Organisationsstrukturen. Die Weiterentwicklung zum Projektplan kann in Abschnitten erfolgen.

Dokumentation/Berichtswesen

- Die Modellschule dokumentiert alle Maßnahmen und Teilergebnisse im Qualitätshandbuch.
- Die Modellschule erstellt bei Bedarf Zwischenberichte und zum Ende des Modellvorhabens einen Abschlussbericht.
- Die Modellschule stellt notwendige Informationen für den Aufbau und die Pflege der OES-Internetseiten bereit.
- Die Modellschule nimmt an der Gesamtevaluation des Modellvorhabens teil und unterstützt diese.

Verbindlichkeit

- Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter trägt die Verantwortung für das Qualitätsmanagement der Schule.
- Die Modellschule stellt sicher, dass sich alle Qualitätsentwicklungsmaßnahmen auf die im Leitbild formulierten gemeinsamen Ziele der Schulentwicklung stützen und nicht zum Selbstzweck werden oder auf Nebensächlichkeiten ausweichen.
- Die Modellschule nimmt an der Planung und Durchführung von zentralen und regionalen Veranstaltungen zum Modellvorhaben verbindlich und aktiv teil.
- Die Modellschule ist für die Einhaltung von Terminen verantwortlich.

Für alle Anfragen, Wünsche und Anträge ist das Projektbüro direkt zuständig.